**Definitionstabelle: Wichtige Begriffe zur Migration und Identität**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Begriff** | **Definition** | **Beispiele** |
| **Postmigration** | Bezeichnet eine Gesellschaft, in der Migration als wichtiger Bestandteil gesellschaftlicher Realität verstanden wird und in der die klassischen Kategorien von «Wir» («Mehrheitsgesellschaft») und «Die» («Migrant:in») hinterfragt werden. | Kinder, die in der Schweiz aufwachsen und sich nicht allein durch Herkunft, sondern durch das Zusammenspiel verschiedener kultureller Einflüsse und Erfahrungen definieren. |
| **Subjektivierung** | Subjektivierung beschreibt den Prozess, durch den Menschen durch Sprache, soziale Normen und Strukturen zu gesellschaftlich anerkannte Subjekten werden. Dies geschieht sowohl durch äussere Zuschreibungen als auch durch eigene Identitätskonstruktionen. | Eine Person wird in Medien als «Migrant:in» bezeichnet, was Erwartungen und gesellschaftliche Zuschreibungen mit sich bringt. Gleichzeitig nutzt sie bspw. soziale Medien, um sich selbst zu positionieren. |
| **Multimodalität** | Die gleichzeitige Nutzung verschiedener Zeichenmodalitäten wie Bilder, Schriftsprache und Audio, um eine Botschaft zu vermitteln oder verstärken. | Ein Instagram-Beitrag, der ein Foto, eine Caption und Emojis kombiniert, um ein bestimmtes Thema darzustellen. |
| **Migration** | Die dauerhafte oder vorübergehende geographische Bewegung von Menschen von einem Ort zum anderen (aus wirtschaftlichen, sozialen, politischen Gründen). | Arbeitsmigration aus dem ehemaligen Jugoslawien in die Schweiz in den 1960er-Jahren, aber auch Fluchtbewegungen infolge des Kriegs in den 1990er-Jahren. |
| **Integration** | Ein beidseitiger Prozess, bei dem sowohl die aufnehmende Gesellschaft als auch Migrant:innen aktiv daran arbeiten, gleichberechtigte Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen zu ermöglichen. | Migrant:innen lernen die Landessprache und nehmen am Arbeitsmarkt teil, während die Gesellschaft Strukturen schafft, die Chancengleichheit und Teilhabe ermöglichen. |
| **Diskriminierung** | Die ungleiche Behandlung oder Benachteiligung von Personen aufgrund von Herkunft, Religion, Hautfarbe, Geschlecht, Sexualität oder sozialem Status. | Negative Stereotype über Migrant:innen in Medien. Eingeschränkter Zugang zu Wohnraum oder Arbeitsplätzen aufgrund ethnischer Zuschreibung. |
| **Identität** | Die Vorstellung, die Menschen von sich selbst haben, geprägt durch persönliche Erfahrungen, soziale Zugehörigkeit und gesellschaftliche Zuschreibung. Identität ist nicht statisch. | Eine Person kann sich gleichzeitig als Schweizer:in und Kroat:in identifizieren und beides als Teil der eigenen Identität sehen. |
| **Repräsentation** | Die Art und Weise, wie Personen oder Personengruppen in der Gesellschaft dargestellt und wahrgenommen werden. Repräsentation beeinflusst, welche Vorstellungen sich durchsetzen und wie soziale Gruppen gesehen werden. | Wahlplakate, die Migration als Bedrohung darstellen, im Gegensatz zu einigen Social-Media-Beiträgen, die Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe hervorheben. |